

Kevin Costner:

## „Wir haben alle unsere Verwundungen“

Der Mann traut sich was. Kevin Costner tourt mit seiner Band durch die Welt, singt, tanzt und erzählt dabei die spannendsten Geschichten seines Lebens. Ein Treffen mit einem Mann, der selbst erstaunt darüber ist, dass er mit seiner Musik die Hallen von Moskau bis München füllt

**“We all have our bruises”** Kevin Costner is some busy guy – touring the world with his band, singing, dancing and telling fascinating stories of his life. An interview with a man who is himself amazed at his ability to pack the halls from Moscow to Munich with his music

**Interview** Christian Krug **Fotos** Frank Bauer

*Um sich an diesem Herbsttag mit Kevin Costner zu treffen, muss man in einem umgebauten Container Platz nehmen. Zwei Sofas aus schwarzem Lederimitat sind so angeordnet, dass sie in dem schlauchartigen Raum eine schmale Gasse bilden. Hier wird er entlanggehen müssen, der Superstar aus Kalifornien. Wir sitzen im Künstlerbereich der Münchner „Tonhalle“. Fast 2200 Country-Rock-Fans könnten heute kommen. Ganz so viele werden allerdings nicht erwartet. Doch schon drei Stunden vor dem Konzert stehen einige draußen an den Absperrungen. Das ist die erste Überraschung. Als wir einander vor 20 Jahren das erste Mal trafen, war Costner der bestbezahlte Schauspieler der Welt. Er hatte einen Regie-Oscar für „Der mit dem Wolf tanzt“ gewonnen und spielte an der Seite von Whitney Houston in „The Bodyguard“. Wir trafen uns in seinem Wohnwagen am Filmset in Beverly Hills. Costner war etwas zu stolz darauf, dass sein Wagen größer und schöner war als der seiner Filmpartnerin – es gab keinen größeren in ganz Kalifornien. Nun sitzen wir einander wieder gegenüber. Zwischen den Begegnungen liegen Dutzende Filme. Einige sehr gute, einige miese; mehrere Kinder von verschiedenen Frauen, Firmengründungen im Umweltbereich. Dazu drei Alben mit seiner Band „Kevin Costner & Modern West“. Man kann sagen, es war nicht langweilig im Leben des 56-Jährigen. Nur der Trailer ist nicht mehr der größte, nicht mal in München. Als er ihn betritt, ist er bester Laune – das ist die zweite Überraschung.*

**Lufthansa Magazin:** Wie hat Sie das Leben in den letzten 20 Jahren behandelt?

**Kevin Costner:** Es war eine aufregende Reise. Sie war allerdings nicht perfekt.

**Sie waren in diesem Jahr auf Europatournee. Waren Sie als Musiker oder als musizierender Schauspieler unterwegs?**

Ich weiß noch nicht mal, wie ich mich nennen soll. Ich bin jetzt das dritte Mal auf Tour in Deutschland. Wir haben unser ▶

*The last place we had expected to be on this pleasant fall day was sitting in a converted container, but that’s where we had to go to interview Kevin Costner. It was like being in a tube with two imitation-leather sofas along the sides forming a narrow path, through which the superstar from California would have to pass. We are behind the scenes at Munich’s Tonhalle, a concert hall where as many as 2200 country rock fans could show up today. Not that many are really expected but quite a few are already waiting outside the hall three hours before the concert is due to start. That is the first surprise. When we first met twenty years back, Costner was the world’s highest-paid actor and had just won an Oscar for directing Dances With Wolves and was playing alongside Whitney Houston in The Bodyguard. We had met in his trailer on the film set in Beverly Hills. Costner was a teeny bit too proud of the fact that his trailer was bigger and more comfortable than Whitney’s. It was the biggest one in all of California. And now we’re sitting face to face again. In the intervening period he’s made a few dozen movies – some good, some lousy – had various wives, sired several children and founded a few companies specializing in environmental protection. He has also produced three albums with his band Kevin Costner & Modern West. No, life hasn’t been dull for the now 56-year-old star. Okay, he no longer boasts the biggest trailer, not even the biggest in Munich. But when he comes in, he’s on top of the world. That’s the second surprise.*

**Lufthansa Magazin:** How have the last 20 years treated you?

**Kevin Costner:** It’s been pretty exciting, but I can’t claim it’s been perfect.

**You’ve been on tour in Europe this year. Were you touring as a musician or as a music-playing actor?**

I really don’t know how to describe it. It’s my third tour in Germany. And we now have our third album out. The whole thing has evolved into a pretty serious project. ▶▶



**Kevin Costner, 56,**

hat Betriebswirtschaftslehre studiert, bevor er Schauspieler wurde. Seinen Durchbruch hatte er 1987 in „Die Unbestechlichen“. Sein Film „Der mit dem Wolf tanzt“ wurde mit sieben Oscars ausgezeichnet, die *New York Times* nannte ihn den „neuen Gary Cooper“. Costner ist Vater von sieben Kindern und zum zweiten Mal verheiratet. Er hat neben seiner Filmproduktion zwei Firmen, die Umwelttechnologien entwickeln, um verschmutztes Wasser zu reinigen. Neben seiner Filmkarriere tritt Costner als Musiker auf. Sein drittes Rock-Album „From Where I Stand“ ist im September erschienen.

**Kevin Costner, 56,** studied business administration before deciding to become an actor. His breakthrough came in 1987 in *The Untouchables*. His film *Dancing With Wolves* was awarded seven Oscars, and the *New York Times* hailed him as “the new Gary Cooper.” Costner is twice married and the father of seven children. In addition to making films, he owns two companies specializing in developing technologies for the purification of oil-polluted water. The actor-director also makes public appearances as a musician. His third rock album entitled *From where I Stand* was released in September.

**Id** drittes Album draußen. Das ist mittlerweile eine ziemlich ernsthafte Unternehmung geworden.

**Haben Sie die Musik als Geschäft geplant?**

Nein. Ich plane den Erfolg nicht. Ich fange einfach an: mit der Schauspielerei, mit der Regie, der Musik. Ich wusste nie, wo mich diese Dinge hinführen würden. Denn wenn man sie startet, denkt man immer, das endet in einem Desaster. Ich habe Marketing studiert, warum bin ich nicht dabei geblieben? Warum bin ich stattdessen Schauspieler geworden? Schon das hätte schiefgehen müssen. Als ich meine erste Regie machte, sagten alle, das wird eine Katastrophe. Und nun also Musik. Ich habe nie gedacht, dass mich das einmal nach Deutschland bringen würde, nach Moskau, nach Südamerika. Aber nun bin ich hier.

**Und Menschen zahlen dafür, um Sie singen zu hören ...**

Ist das nicht erstaunlich? Das Einzige, was ich erreichen wollte, war zu spielen, wo immer ich gerade bin. Wenn ich zum Beispiel an einem Drehort war und es gab dort ein Kongresszentrum, dann wollte ich dort gern singen, weil es mein Weg war, mit den Leuten zu kommunizieren. Das war eigentlich alles, was ich erreichen wollte. Ich wollte gar keine Platte machen, jetzt haben wir drei. Ich dachte nie, dass wir groß rumkommen, und nun reisen wir um die Welt.

**Warum kommen die Leute?**

Die Leute kommen wegen der Kuriosität Costner. Entweder kommen sie, um den Musiker spielen zu sehen, oder sie kommen, um den Schauspieler zu sehen. Auf dem Heimweg reden sie aber über die Musik. Wenn das nicht so wäre, würden wir nicht so viel Erfolg haben. Das ist ganz einfache, harte Arbeit.

**Sie reden auf Ihren Konzerten auch ziemlich viel ...**

Ich erzähle den Leuten, wie die Songs entstanden sind, was sie mit mir zu tun haben. Menschen mögen Lieder lieber, wenn sie verstehen, woher sie kommen, was sie bedeuten. Das ist meine Chance, mich dem Publikum zu erklären. Einfach nur zu spielen, das scheint mir nicht sehr freundlich zu sein.

**Bob Dylan spielt manchmal ein ganzes Konzert mit dem Rücken zum Publikum.**

Er hat aber auch so viele Konzerte gegeben und sich so oft erklärt, dass die Leute wissen, was für ein Typ er ist. Er muss sich nicht mehr erklären. Ich möchte freundlich sein im Namen der Musik. Und ich möchte nicht, dass meine Musik die Party stoppt.

**Was mögen Sie am liebsten auf Ihren Tournéeen?**

Ich liebe den Moment, wenn ich auf die Bühne komme. Aber da ist noch etwas: Als Musiker verbringe ich viel Zeit mit meinen Kollegen. Wir teilen uns einen Tisch, sprechen über die Kinder, das Leben, Politik. Wenn man miteinander reist, teilt man sehr viel von sich mit. Man lernt Menschen kennen, und man sieht dabei die Welt. Ich liebe dieses Leben.

**Kollegen wie Tim Robbins oder Jeff Bridges spielen ebenfalls in Bands. Haben Sie deren Konzerte mal besucht?**

Ich weiß nicht, ob sie das machen, was ich tue. Es würde mich interessieren, ob sie ihr Publikum für zwei Stunden begeistern können – so wie wir das machen. ▶

**le Did you plan to make a business of music?**

No. I don't plan success. I simply start something up – acting, film directing, music. I never knew where any of these things were going to lead me. Because, when you start something up, you always think it's going to end in disaster. I actually studied marketing. Why didn't I stay with it? Why did I decide to become an actor instead? That was one of the first things that could have gone seriously wrong. When I first tried my hand at directing, everyone said it would be a catastrophe. And now I'm into music. I never dreamed that this would take me to Germany, to Moscow, to South America. But here I am.

**And people are paying money to hear you sing ...**

Isn't that amazing? The only thing I've ever really wanted to do is play music – wherever I happen to be at the time. For example, when I was filming on location in a town with a convention center, I wanted to go and sing there, because that was my way of communicating with people. This was actually all I wanted to achieve. I didn't want to make recordings, but now we have these three albums. I never expected us to go big, and now we're traveling around the world.

**Why do people come?**

People come to see this weird guy Costner. Either to see him making music or to see him doing his act. But on the way home, they talk about the music. If they didn't do that, we wouldn't be so successful. All it is is hard work.

**You talk quite a lot at your concerts, too.**

I tell the audiences about my songs and what they have to do with me. People like knowing where songs come from and what they mean. That's my way of explaining myself to the public. Just going out there and singing, that's not very friendly in my book.

**„Ich bin ein Ausprobierer, das ist wahrscheinlich mein Naturell“**

**“I like trying my hand at things. It's probably my temperament.”**

**Bob Dylan sometimes plays a whole concert with his back to the audience.**

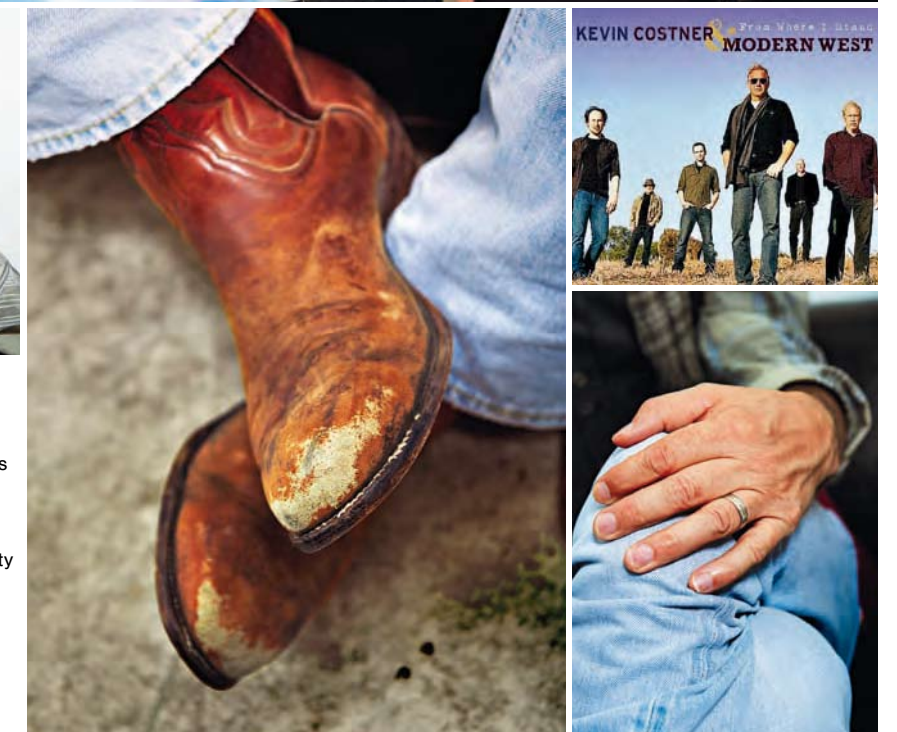
But he has also given so many concerts and so many explanations of his behavior that people know what kind of a guy he is. He doesn't need to give any more explanations. I just want to be friendly in the name of music. And I don't want my music to stop the party.

**What do you like best about your tours?**

I love the moment when I come on stage. But there's something else, too. When I'm making music, I spend a lot of time with the other members of the band. We eat together, talk about our kids, and discuss life and politics. When a group is on tour, the people in it tend to reveal a lot more of themselves than they would otherwise. You get to know people better and, of course, you see the world. I love this life. ▶▶



„Ich liebe den Moment, wenn ich auf die Bühne komme.“ Kevin Costner bei der Konzertprobe in München. Er singt Lieder über sich und sein Leben – gute, ehrliche Rockmusik. Seine Stimme ist schnörkellos, etwas abgewetzt und staubig. Wie seine Schuhe. Auf der Bühne spricht er viel mit dem Publikum. Er sagt: „Ich möchte freundlich sein im Namen der Musik“



**“I love the moment when I come on stage.”** Kevin Costner at a concert rehearsal in Munich. He sings songs about himself and his life – good, honest rock music. He has a gravelly, no-frills voice. And it's dusty – like his shoes. On stage, he talks a lot with the audience. He says: “I want to be friendly in the name of music.”



360° Kevin Costner

**[d] Da klingt Konkurrenzkampf durch.**

Nein, nein. Ich sage nur, es wäre interessant zu sehen, ob sie das könnten.

**Sind Filme immer noch der Mittelpunkt Ihrer Existenz?**

Nein. Meine Familie ist mein Zentrum. Ich habe immerhin sieben Kinder. Aus professioneller Sicht sind die Filme sicherlich mein künstlerisches Zentrum.

**Sie haben mal einen gestrauchelten Golfprofi dargestellt.****Spielen Sie überhaupt gern Golf?**

Eigentlich schon, aber es dauert mir alles zu lange. Ich will in der Zeit lieber meine Kinder sehen.

**Außer, Sie spielen mit dem US-Präsidenten?**

Stimmt. 1990 habe ich mit George Bush Golf gespielt. Ich war bei einem Baseballspiel, er rief an und lud mich zum Golf ein. Kurz darauf kam ein Polizeiauto mit einer riesigen Eskorte, sie sperrten die Autobahn, damit ich pünktlich zum Spiel mit dem Präsidenten kam. Ich spielte mit ihm und Andre Agassi. Es war einer der unglaublichsten Tage, die ich in meinem Leben je hatte. Er und seine Frau Barbara waren so nett zu mir, so offen und so unterhaltend, einfach wundervoll. Diesen Tag werde ich ihnen nie vergessen.

**Das war auf dem Höhepunkt Ihrer Karriere. Ein paar Flops später mochten die Filmkritiker Sie nicht mehr so sehr. Jetzt allerdings scheint die Liebe zurückgekehrt. Schätzt man Sie wieder in Hollywood?**

Ich habe die Temperatur unserer Beziehung nicht gemessen. Aber es stimmt wohl, sie war zwischenzeitlich etwas abgekühlt.

**Sind Sie noch immer Richard Burton dankbar, dass er Sie Ende der Siebziger davon überzeugt hat, Schauspieler zu werden?**

Nein, dankbar ist das falsche Wort. Er hat aber seine Spur in meinem Leben hinterlassen. Ich traf ihn zufällig auf einem Flughafen in Mexiko. Ich war mir noch unsicher mit der Schauspielerei. Ich bin einfach auf ihn zugegangen und dachte mir, der ist ein berühmter Schauspieler, dann kann er mir vielleicht ein paar Fragen zu seinem Beruf beantworten. Außerdem lebte er ein Leben voller Dramen, Scheidungen, Zerwürfnissen. Ich wollte aber kein Leben voller Dramen haben. Deshalb fragte ich ihn: „Kann ich auch Schauspieler sein ohne den üblen Teil?“ ▶

**[e] Other well-known actors like Tim Robbins and Jeff Bridges also play in bands. Have you been to any of their concerts?**

I don't know whether they do what I do. It would interest me to know whether they can captivate their audiences for two hours – like we do.

**That sounds a little bit like rivalry.**

No, no. All I said was it would be interesting to see what they do.

**Is making movies still the focal point of your existence?**

No. My focal point is my family. I have seven children. On the professional side, movies are definitely my creative focal point.

**You once played a burned-out golfer. Do you like playing golf yourself?**

I do actually, but it takes too long. I prefer to spend the time with my children.

**Except when you're playing with the President?**

That's right. I played a round with George Bush back in 1990. He called me while I was at a baseball game and suggested a game of golf. Shortly afterwards, a police car with a large escort came to pick me up. They closed the freeway just to make sure I arrived on time. I played with him and Andre Agassi. It was one of the most incredible days in my whole life. He and his wife Barbara were so nice to me, so open and entertaining. It was simply wonderful. That was a day I'll never forget.

**That was at the height of your career. A few flops later you'd fallen out of favor with the critics. But that love affair seems to be blossoming once more. Are you big in Hollywood again?**

I haven't taken the temperature of our relationship recently. But you're right; it did cool off some.

**Are you still grateful to Richard Burton for persuading you to become an actor back in the 1970s?**

No, grateful is the wrong word. But he left his mark on my life. I met him by chance at an airport in Mexico. I was still hesitating about going into show business. I thought to myself, he's a famous actor, maybe he could answer a few questions about what it's like as a job, so I went up to him and asked. Besides, he had led a life full of quarrels, divorces and other dramas. I wasn't looking for dramas, so I asked him: "Can I be an actor without the nasty bits?" ▶



Sparen  
Sie Zeit &  
Kosten!

# Gestatten, Ihre Geschäftsreise der Zukunft!

Noch einfacher an  
mehr Informationen:  
Code mit Ihrem QR-  
Code-Reader scannen.



So nah, als wär man da: Mit **TelePresence**, dem Live-Videokonferenz-System der Telekom, erleben Sie Ihre Gesprächspartner so, als wären Sie mit ihnen im selben Raum. Schalten Sie um auf vernetztes Arbeiten in HD-Qualität und sparen Sie sich langes Reisen, wertvolle Zeit und bares Geld. **Mehr Informationen unter [www.telekom.de/telepresence](http://www.telekom.de/telepresence)**

Erleben, was verbindet.





20 Jahre Zeitreise: Autor Christian Krug und Kevin Costner am Set von „The Bodyguard“ und im Herbst 2011 in München  
**Then and now** Author Christian Krug and Kevin Costner on the set of *The Bodyguard* and, 20 years later, in Munich in the fall of 2011

**[d] Und was hat er Ihnen geantwortet?**

Er schaute mich an und sagte einfach: „Du hast grüne Augen.“ Dann machte er eine lange Pause und sagte: „Ja, mein Junge, man kann ein Leben führen ohne größere Tumulte. Ein Leben ohne Schürfwunden und blaue Flecken gibt es allerdings nicht. Die sind nicht zu vermeiden.“

**Welche sind Ihre Schürfwunden?**

Manchmal beißt man ein großes Stück vom Apfel ab, wie ich bei dem Film „The Bodyguard“. Aber später beißt sich das Leben ein Stück aus dir wieder heraus. Das ist Teil deiner Reise. Wenn sich irgendetwas fragt, was er und ich gemeinsam haben, dann ist es dieses: Wir haben alle unsere Verwundungen.

**Haben sich Ihre Träume erfüllt?**

Viele meiner Träume sind vom Leben beantwortet worden, und nicht nur die glücklichen.

**Was bereuen Sie?**

Ich bedaure, in Filmen mitgespielt zu haben, die so gekürzt waren, dass sie ihren Sinn verloren hatten. Ein Film ist wie ein gutes Gericht. Man kann nicht das wichtigste Gewürz weglassen und dann sagen: „Ihr seid doch trotzdem satt geworden.“

**Glauben Sie, man muss scheitern, um stärker zu werden?**

Wenn man viele Dinge versucht, scheitert man auch oft. Ich bin ein Ausprobierer, das ist wahrscheinlich mein Naturell. Im Geschäft, im Entertainment: Ich versuche. Immer wenn ich mich einer Sache gewidmet habe, ist es irgendwie groß geworden, das gilt für die Filme wie für den Kampf gegen Ölverschmutzung. Ich ziehe diese Sachen an, ich drücke mich nicht davor.

**Das hat Sie schon in manche Schwierigkeiten gebracht.**

Ja, aber nur mich. Als ich „Der mit dem Wolf tanzt“ drehte, habe ich mein eigenes Geld eingesetzt. Und zwar alles, was ich hatte. Es hat funktioniert. So wie auch meine Firmen funktionieren, die sich mit der Reinigung överschmutzter Gewässer befassen.

**Früher hätten Sie „Superman“ gespielt, jetzt sehen wir Sie als dessen Adoptivvater – ein komisches Gefühl?**

Ich habe ein gutes Verständnis davon, wie die Zeit vergeht. Ich bin überhaupt nicht überrascht, dass ich den Vater spiele und nicht Superman. Ich bin nicht traurig darüber, dass ich die Rolle angeboten bekommen habe. Sie zeigt, ich habe mich im Leben bewegt. Ich bin nicht stehen geblieben. ■

**[e] And what did he reply?**

He looked at me and said: “You have green eyes.” Then came a long pause before he went on: “Yes, my boy, you can lead a life without any major upsets. But there’s always going to be some cuts and bruises. Those can never be avoided.”

**Where are your bruises?**

Sometimes you take too big a bite of the apple, like I did in *The Bodyguard*. But then life comes along and takes a big bite out of you. That’s all part of your journey through life. If anyone wonders what they might have in common with me, the answer is: We all have our bruises.

**Have your dreams been fulfilled?**

Life has answered a lot of my dreams, and not only the good ones.

**What do you regret?**

I regret having played in films that were then cut to the point where they made no sense anymore. A film is like a dish of good food. If the customers complain to the chef that he’s forgotten the most important seasoning, he can’t reply: “Well, it filled your belly, didn’t it?”

**Do you believe that you can only become strong if you have experienced failure?**

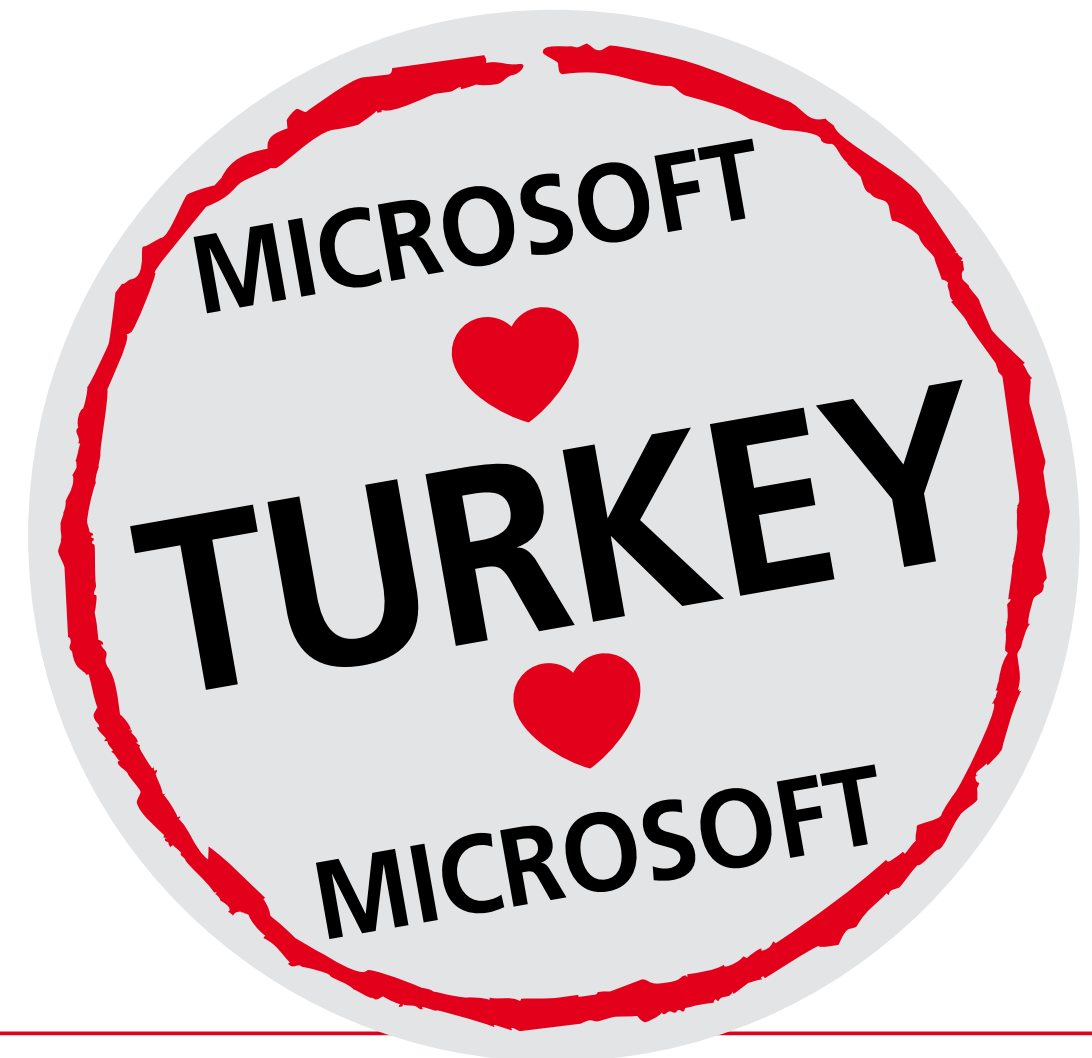
If you try your hand at many things, you’re often going to fail. I like trying new things. That’s probably my temperament. Every time I’ve really dedicated myself to something in business or entertainment, it’s somehow gotten big: the movie business and the fight against oil pollution. I tend to attract these things and I’m not a shirker.

**That has gotten you into quite a lot of difficulties, hasn’t it?**

Sure, but only me, no one else. When I made *Dancing with Wolves*, I invested my own money in it. Everything I had. And it worked. Just like my companies that purify oil-polluted water.

**Twenty years ago we might have talked about your new role as Superman. Now you’re playing Superman’s adoptive father. How do you feel about that?**

I am quite aware that time stops for no man. It doesn’t surprise me in the least that I’m now playing the father, and not Superman himself. I’m not sad about not being offered the role. It just proves that I’ve moved on in life. I haven’t stood still. ■



**“We are running 79 countries from Istanbul and we are enjoying the dynamism, diversity, and availability of high quality work-force.**

These attributes and more, we believe, represent big potential for Turkey, in the way of development through effective use of technology, as well as becoming a software and services provider to other countries, particularly the EU. Microsoft Turkey will be there to support economic development and capacity building.”

**Microsoft®** Jean - Philippe COURTOIS, President of Microsoft International, Senior Vice President of Microsoft Corporation

**INVEST IN TURKEY**

- One of the fastest growing economies in the world with robust GDP growth rates of 10.2% in the first half of 2011 and 9% in 2010
- 17<sup>th</sup> largest economy in the world (IMF-WEO, 2010)
- A population of 74 million, half of which is under the age of 29
- Access to Europe, Caucasus, Central Asia, the Middle East and North Africa
- 15<sup>th</sup> most attractive FDI destination for 2008-2010 period (UNCTAD World Investment Prospects Survey)
- Highly competitive investment incentives as well as exclusive R&D support
- Around 26 million, well-trained and motivated labor force
- Approximately 500,000 students graduate from universities annually

REPUBLIC OF TURKEY PRIME MINISTRY  
INVESTMENT SUPPORT AND  
PROMOTION AGENCY



**YOUR ONE-STOP-SHOP  
IN TURKEY**

invest.gov.tr